

**JUNGE UNION NORDBADEN  
PRESSESPRECHER**

Nils Melkus

Zwingerstraße 12  
74821 Mosbach

E-Mail: [presse@ju-nordbaden.de](mailto:presse@ju-nordbaden.de)  
Internet: [www.ju-nordbaden.de](http://www.ju-nordbaden.de)

September 2025

## **Bezirkstag der JU Nordbaden in Walldürn: Lennart Christ zum neuen Bezirksvorsitzenden gewählt – Positionspapier für eine generationengerechte Rente verabschiedet**

Walldürn. Delegierte und Gäste aus dem gesamten Regierungsbezirk Karlsruhe kamen am Wochenende zum Bezirkstag der Jungen Union (JU) Nordbaden in Walldürn im Neckar-Odenwald-Kreis zusammen. Bei der zweitägigen Tagung wählten die JU-Mitglieder einen neuen Bezirksvorstand und berieten ein umfassendes Positionspapier zum Thema Rente. Als Gäste konnte der JU-Bezirksvorsitzende Frederik Hübl die CDU-Bundestagsabgeordneten Yannick Bury und Marc Biadacz sowie den Bezirksvorsitzenden der CDU Nordbaden, Moritz Oppelt, begrüßen.

In seinem Rechenschaftsbericht zog Hübl eine Bilanz seiner Amtszeit. Die JU Nordbaden sei inhaltlicher Impulsgeber. Er hob zudem besonders die Bundestags- und Kommunalwahl hervor. Viele JU-Mitglieder seien in die Kommunalparlamente gewählt worden und aus den Reihen der JU kämen auch einige Bürgermeister. Hierdurch gestalte die JU gerade auch auf kommunaler Ebene die Zukunft mit und vertrete die Interessen der jungen Generation.

### **Lennart Christ ist neuer Bezirksvorsitzender der JU Nordbaden**

Bei der anschließenden Neuwahl des Bezirksvorstandes kandidierte Hübl, der seit 2022 an der Spitze des Bezirksverbands stand, nicht für eine erneute Amtszeit. Die Delegierten dankten ihm für sein Engagement und seinen Einsatz in verschiedenen Funktionen für die JU Nordbaden mit langanhaltendem Applaus. Mit einem Ergebnis von 98,1 Prozent wurde Lennart Christ aus Mannheim zum neuen Bezirksvorsitzenden gewählt. In seiner Rede hatte der 27-jährige Maschinenbauingenieur den Fokus auf die wirtschaftliche Entwicklung im Land und notwendige Reformen gelegt. „Wir befinden uns seit über zwei Jahren in einer Rezession. Unser Land muss auf Wachstumskurs zurückkehren. Das ist entscheidend für die Lebens- und Berufsperspektiven junger Menschen“, so Christ. Hierfür seien ein massiver Bürokratierückbau, die Abschaffung des Bürgergelds und die Einführung einer neuen Grundsicherung sowie mutige Reformen gerade auch im Bereich der sozialen Sicherungssysteme notwendig. „Die Sozialversicherungsbeiträge dürfen nicht ausufern. Das ist entscheidend für die Wettbewerbsfähigkeit unseres Industriestandortes und eine Frage der Leistungsgerechtigkeit. Als JU haben wir hier klare Forderungen und Positionen aus Sicht der jungen Generation, die wir in die Debatte einbringen werden“, erklärte Christ, der auch Stadtrat in Mannheim ist.

Zu stellvertretenden Bezirksvorsitzenden wurden Lilly Hummel (Karlsruhe-Land), David Schiffmacher (Neckar-Odenwald) und Emma Vock (Heidelberg) gewählt. Pressesprecher des Bezirksverbandes ist weiterhin Nils Melkus (Rhein-Neckar) und Sandra Wilhelm (Rhein-Neckar) übernimmt das Amt der Finanzreferentin.

Die Delegierten wählten Benedikt Hemberger (Neckar-Odenwald) zum Schriftführer, Gernot Wilken (Mannheim) zum Internetreferenten und Felix Kieser (Rastatt) zum Social-Media-Referenten. Kim Oppelt (Rhein-Neckar) wurde als Mitgliederreferentin bestätigt und Frederik Ryzlewicz (Karlsruhe-Land) übernimmt das Amt des Bildungsreferenten. Den Bezirksvorstand als Beisitzer komplettieren Tobias Leibfried, Andreas Klein, Joachim Weschbach, Felix Gaiser, Julian Kolofrat, Nikolas Kranz, Tim Warzawa, Helge Roos und Leonie Mentzel.

## **Positionspapier zur Rente beschlossen: Renteneintrittsalter an Lebenserwartung koppeln – Mütterrente abschaffen**

In zwei Paneldiskussionen sprachen die JU-Mitglieder zudem über die Zukunft der Rente. Als Diskussionsteilnehmer konnte die JU Nordbaden Manuel Schmutz von der Deutschen Rentenversicherung und Niels Nauhauser von der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg begrüßen. Im Anschluss berieten und verabschiedeten die Delegierten ein Positionspapier für eine generationengerechte Rentenreform. „Nach dem aktuellen Gesetzentwurf der Bundesregierung könnten die Bundesmittel an die Rentenversicherung bis 2031 um 49 Milliarden Euro und bis 2040 auf über 200 Milliarden Euro erhöht werden. Der Beitragssatz soll gleichzeitig auf 20,3 Prozent bis 2031 und 21,4 Prozent bis 2040 bei sinkendem Rentenniveau ansteigen. Die aktuellen Rentenpläne sind weder leistungs- noch generationengerecht und auf Dauer nicht finanzierbar. Wir brauchen den Mut für eine tiefgreifende Rentenreform, die die Lasten gerecht zwischen den Generationen verteilt“, so Christ. Die JU fordert, den Nachhaltigkeitsfaktor bereits vor 2031 in die Rentenanpassungsformel einzubeziehen, um demografische Lasten fair zwischen Erwerbstätigen und Rentnern zu verteilen. Außerdem spricht sich die JU Nordbaden dafür aus, das Renteneintrittsalter an die Lebenserwartung zu knüpfen. Konkret soll für jedes Jahr höhere Lebenserwartung das Renteneintrittsalter um acht Monate erhöht werden. Zudem sollten aus Sicht der JU nicht beitragsgedeckte Leistungen in der gesetzlichen Rentenversicherung wie die Mütterrente auf den Prüfstand gestellt werden. Aus Sicht der JU ist etwa die Mütterrente weder zielgenau noch effektiv in der Anreizwirkung bei gleichzeitig hohen Kosten für die Rentenversicherung. Die JU Nordbaden fordert daher in der Abwägung zwischen den gesamtgesellschaftlichen Kosten und dem Nutzen eines halben Entgeltpunktes für Berechtigte, die Mütterrente I und II auszusetzen und die Mütterrente III nicht einzuführen. Nicht beitragsgedeckte Leistungen sollten zudem vollständig aus Steuermitteln finanziert werden. Als zweite Säule fordert die JU Nordbaden, die betriebliche Altersversorgung verpflichtend einzuführen. Als ein Standardprodukt soll ein öffentlicher, breit diversifizierter Fonds mit niedrigen Verwaltungskosten eingerichtet werden. Hier sollen Zahlungen ohne ausdrücklichen Widerspruch eingezahlt werden. „So können mehr Menschen von den Chancen des Kapitalmarktes profitieren und die Rente stabilisieren. In Schweden beispielsweise wird dies seit Jahren erfolgreich umgesetzt“, erläutert der JU-Bezirksvorsitzende. Die JU fordert zudem die Renteninformation weiter zu verbessern und die Finanzbildung in Deutschland zu stärken. „Mit diesen umfassenden Vorschlägen könnten wir für eine generationengerechte Rente für die Zukunft sorgen“, so Christ.

Zum Abschluss des Bezirkstages stimmte Christ die JU-Mitglieder auf die anstehende Landtagswahl im März nächsten Jahres ein. „Die meisten von uns kennen nur Winfried Kretschmann als Ministerpräsidenten. Es wird Zeit für einen Wechsel und eine CDU-geführte Landesregierung, die neue Impulse für unser Land setzt. Winfried Kretschmanns Erbe ist bei Manuel Hagel in den besten Händen. Ich freue mich auf den Landtagswahlkampf und die Arbeit in den nächsten Monaten“, erklärte Christ und dankte den Delegierten für das Vertrauen. Der neue Bezirksvorsitzende kandidiert im nächsten Jahr im Wahlkreis Mannheim-Nord für den Landtag.